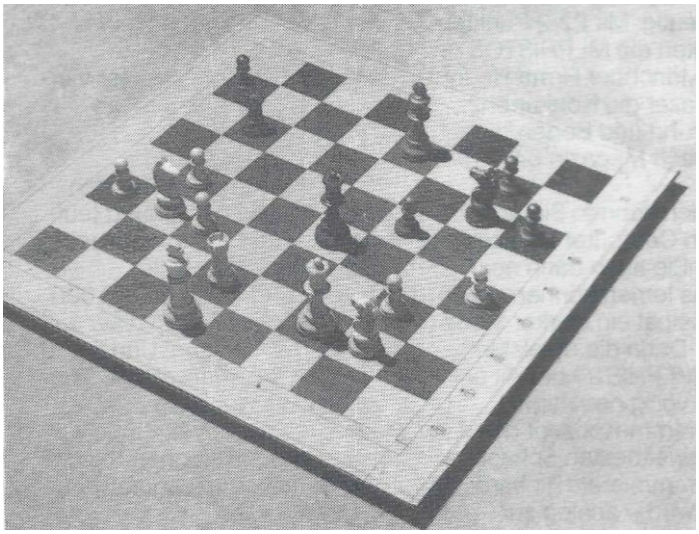
12-1985 [D-1701] RCS - **Granit**
Let's go back to December 1985. RCS (Remote Control Systems) is headed by Peter Reckwitz in Mülheim an der Ruhr, West Germany. This former importer for Fidelity launched a chess computer on December 20, 1985, which is remarkable and inexpensive for what it offers. RCS still collaborates with Fidelity USA, but otherwise operates independently. RCS Granit (prototype) has a large playing field of 45 x 45 cm with special sensor contacts and an improved Excellence Spracklen program. Full C-mos technology is used, which prevents malfunctions. The playing strength is equal to that of more expensive top-tier chess computers. There are 14 playing levels. In the Netherlands, this computer is exclusive to the KNSB (Royal Dutch Chess Federation) and is only available from the federation. The price is significantly reduced to *f*785 (€385), which attracts a lot of bidding. Opening library: approx. 3.000 half-moves.

RCS Granit
© Collector Steve Blincoe – New York

RCS Granit in the Fidelity Playmatic S housing
Production of the Granit was significantly delayed in early 1986 due to the supply of components from the USA, preventing production schedules from being met. For competitive reasons, Peter Reckwitz decided that the Granit (or rather, its hardware and software) had to be integrated into the Fidelity Playmatic S! The Playmatic S with the Granit program was released in June 1986. This version uses the ARB of the Playmatic S (wooden version), has a playfield size of 36 x 36 cm, and a total size of 46 x 46 cm, and is equipped with read contacts, with the Granit indicating its moves with 16 edge LEDs. Opening modules such as the CB 9 and CB 16 can be connected. The processing speed is 6.5 MHz. Given the attractive design, it offered excellent value for money.

Heißer Stein

Marmor aus Carrara, Steinkohle aus dem Ruhrpott und Stah aus Schweden sind weltweit anerkannte Qualitätsprodukte. Aber wer kennt schon "Granit aus Mülheim"? Nun - das könnte sich bald ändern! Der erste Schachcomputer der Mülheimer Firma RCS (= Remote Control Systems) erscheint unter dem Namen "Granit" in einigen Tagen auf dem (Weihnachts-) Markt und sorgt, obwohl er bisher nirgends beschrieben oder abgebildet ist, für Unruhe auf diesem Sektor.



RCS Granit (Prototyp)
(Quelle: Zeitschrift Schachcomputer - 1985)

SCHACH-COMPUTER ging den Gerüchten nach, wurde fündig und veröffentlicht exclusiv den Steckbrief des neuen Rechners. Der "Granit" ist turnierbrettgroß und superflach. Das Gerät ist nur etwa 1½ Zentimeter hoch und aus Leder bzw. Kunststoff überzogenem Holz gefertigt. Sämtliche Elektronik dieses Schach-"brett"-computers steckt unter der Spielfläche. Nur das Kabel für das Netzgerät verrät, daß vor uns ein Computer steht. Spielzüge werden durch leichten Druck auf die entsprechenden Schachfelder eingegeben, Computerzüge mit LEDs an den X-Y-Koordinaten des Spielfeldes ausgegeben. Während das Gerät rechnet, kann die Rechentiefe in Halbzügen über die acht Lämpchen der Y-Achse angezeigt werden. Über ein Display verfügt dieses in Deutschland hergestellte Gerät nicht.

Im Schachbrett arbeitet ein von 3 auf 5.5 MHz getuntes "Excellence"-Programm, das von dem Progammierer-Ehepaar Kathe und Dan Spracklen geschrieben wurde. Es verfügt über eine Eröffnungsbibliothek von 3.000 Positionen. Wie stark diese schnellere Version spielen wird, kann bisher nur erahnt werden. Der normale 3-MHz-Excellence der amerikanischen Firma Fidelity, der äußerlich dem Sensory "9" ähnlich ist, steht mit 1869 ELO-Punkten hinter dem 6-MHz-Conchess mit 1872 EL0-Punkte auf dem zweiten Platz der neuesten PLY-Liste 3/85. Aus Fairneß muß jedoch gesagt werden, daß das Mephisto Flaggschiff "Amsterdam" darin noch nicht genannt wird. Genau mit diesem Gerät soll sich jedoch nach Auskunft des RCS-Chefs Peter Reckwitz sein "Granit" messen können. Warten wir es ab. Sollte diese Prognose stimmen, so setzt der "Granit" neue Maßstäbe im Preis-/Leistungsverhältnis. Sein Preis: DM 749,-- inkl. Netzteil. Bezugsadresse: Nur direkt bei RCS.

Quelle: Zeitschrift Schachcomputer, Edition 21, Florian Piel: Heißer Stein.

Werbung RCS: RCS-Granit
(Quelle: Zeitschrift Schachcomputer - 1985)

Programmierer / Programmer
- Dan & Kathe Spracklen

Baujahr / Release
- Erste Einführung (Original): Dezember 1985 (Sehr spärlich!)
- Zweite Einführung: Juni 1986 - Im Fidelity Playmatic S Gehäuse!

Technische Daten / Technical specifications
- Mikroprozessor: 6502
- Taktfrequenz: 5,5 ~ 6,5 MHz
- Programmspeicher: 16 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 4 KB RAM

Spielstärke / Playing strength
- Spielstärke: ca. 1800

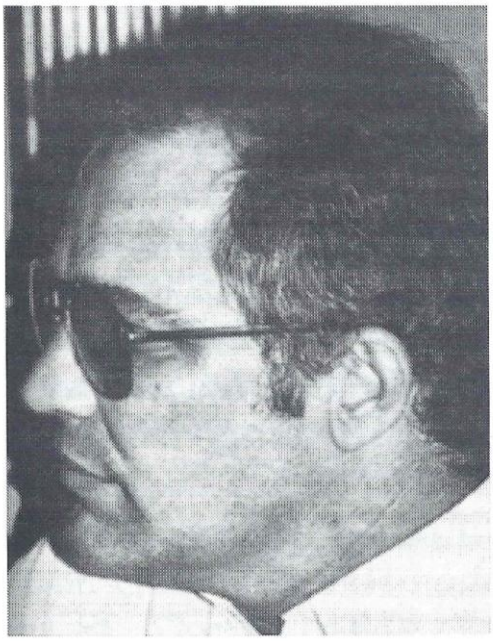
Externe Links / External links:
https://www.chessprogramming.org/RCS_Granit

https://chess-computer.blogspot.com/2012/11/remote-control-systems-rcs-granitgranit.html

http://www.chesscomputeruk.com/html/rcs_granit_s.html

https://www.chessprogramming.org/Peter_Reckwitz

Peter Reckwitz †



Der langjährige Vertreter der Fidelity-Schachcomputer in Deutschland, Peter Reckwitz, ist am 15. Juni 1989 bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückt. In Fachkreisen war Reckwitz für seine Begeisterungsfähigkeit und sein Engagement in Sachen Computerschach, aber auch für seinen kämpferischen Umgang mit der Konkurrenz bekannt. Neben dem Import der Fidelity-Geräte hat er vor allem selbst die Entwicklung neuer Modelle vorangetrieben. So stammt beispielsweise der „Elite Privat" aus seiner Werkstatt. Wir werden Peter Reckwitz ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Reckwitz †

(Quelle: Zeitschrift Computerschach & Spiele 4/89 – August 1989)

Literaturhinweise / References / Literatuuroverzicht

- 12-1985, Schakend Nederland, p. 413 (bespreking).
- 12-1985, Zeitschrift Schachcomputer (Herausgeber Florian Piel), Edition 21, S. 37, Heißer Stein. (HV: RCS Granit: 5,5 MHz!)
- 01-1986, Schakend Nederland, Jan Louwman: Behandeling (aankondiging) RCS Granit.
- 02-1986, Schakend Nederland, Jan Louwman: Bespreking KNSB schaakcomputers. (HV: RCS Granit: 6,5 MHz!)
- 02-1986, Computerschaak (CSVN) Nr. 1, p. 30-35, Jan Louwman: De 1986-nieuwelingen in testtoernooien (2).
- 04-1986, Computerschaak (CSVN) Nr. 2, p. 62-66, Jan Louwman: De 1986-nieuwelingen in testtoernooien (3) en een hartekreet.
- 09-1999, Chessbits 3/99, S. 43-46, Alwin Gruber: Der Abstieg. Die Geschichte der Fa. Fidelity Electronics Ltd. Teil 3: 1985-1989.

First Published on June 9, 2008 – Last Modified on August 6, 2025 – 600 DPI – Size: 9.084 KB – Copyright © by schaakcomputers.nl